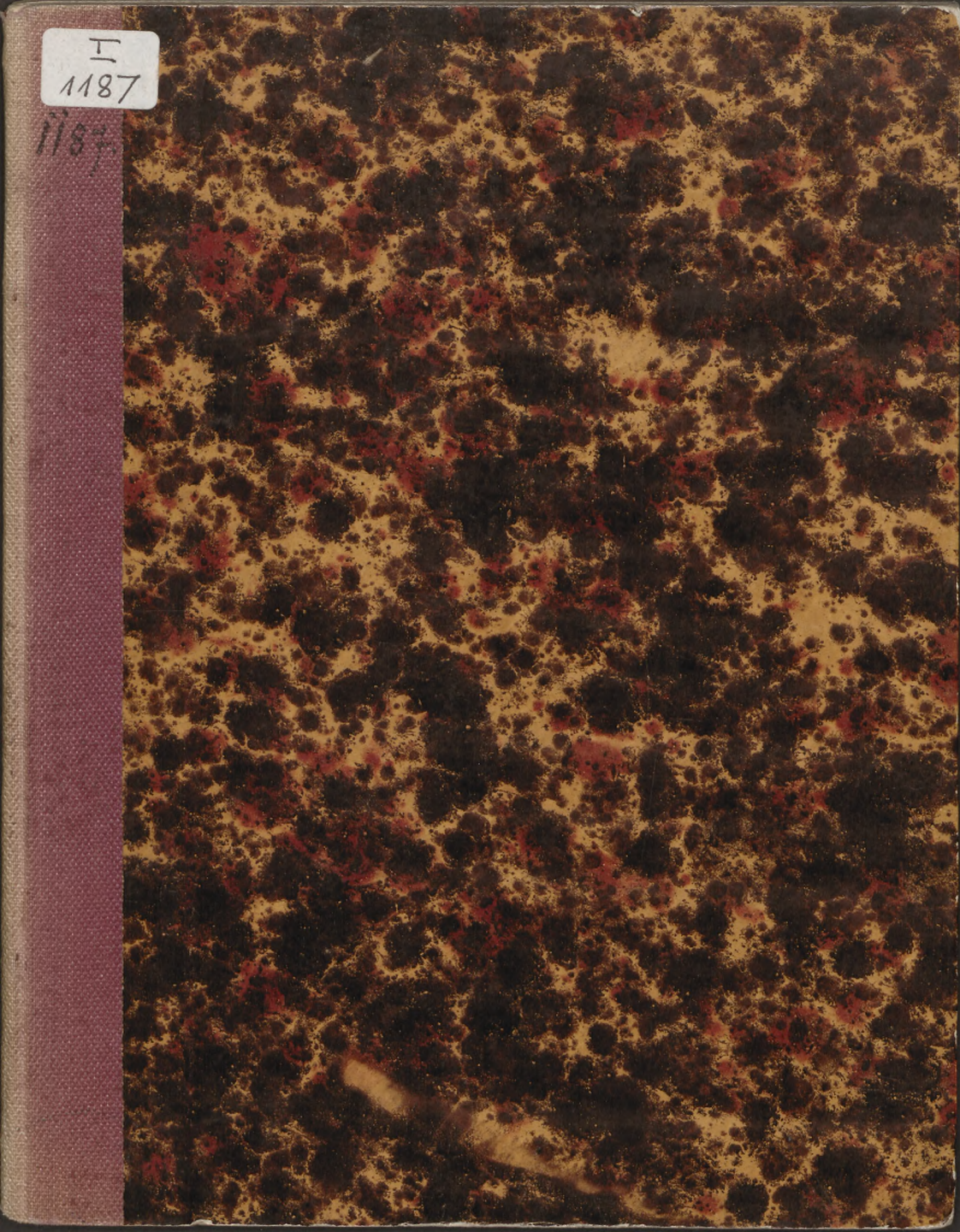


I

1187

1187



72 5-50.

224

1641

T.
1187 (Konv.)

Dr. Gahlaba

Letztes Ehren-Zeugniß /
Dem Ehrwürdigen / Hochachtbarn /
vnd Wolgelarten

Herrn M. EBER-

HARDO von RENTZEN /

getreuen Seelsorger allhier in Reval
bey S. Nicolai /

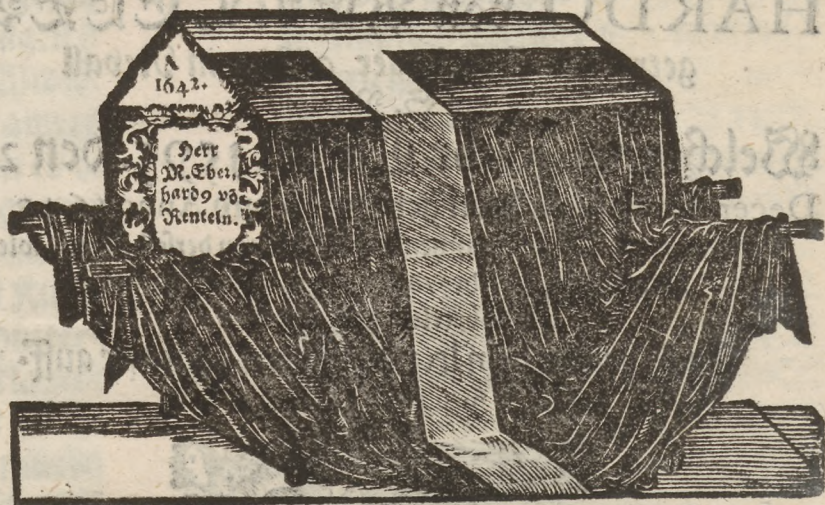
Welcher im Jahr Christi 1595. den 20.
Decembr. in diese Welt gebohren / vnd Anno 1642. den
15. Januarij Abends zwischen 10. vnd 11. von derselben selig wie-
derumb abgeschieden / den 24. ejusdem aber in sein
Ruhbettlein gebracht ist /

Zu Christlichem letzten Ehren-Dienste auff-
gesetzt in hiesigem GYMNASIO.



Reval /

Gedruckt bey Heinrich Westphal / des Gymnasii
Buchdrucker / im Jahr 1642.



1642.

UNTHIUS occubuit, BLANCKEN-
HAGENIUS unâ,
Et SVENO Pastor, Svetica tur-
ba, tuus.

Nunc quoquē RENTELIUS sequitur, sit &
ordine quartus,

Quorum nemo senex decrepitusq; fuit.
Sustulit hos mors atra Viros florentibus
annis;

Iræ divinæ quis neget esse notam?
Parce Parens! ô parce Parens supreme! nec
Ulterius laxa libera frena tuâ. (iræ

RENTELIANA domus, luctu plenissima, scito
Esse modum luctus: Esto modusq; tui.

Euphrasias brevis elegia

M. HENRICUS VULPIUS, Gymn.
Rector & Inspector.

D Cantzel / ô Altar /
G liebe Gottes Schar /
G fromme Kirch-Gemeine /
G jung / ô alt / ô Reich /
G Armer auch zugleich /
Ach seufftze / klage / weine!

Es ist ja Weinens Zeit!
Die Straffen sind nicht weit /
Die G Gte bald wird verhängen:
Wir sehen ja nun schon
Den Anfang gnug davon
In seinen vollen Gängen.

Von Mißwachs sag ich nicht:
Die Noth auch selber spricht
Von Thewrung aller Sachen:
Von andern Plagen mehr /
Die vns schon martern sehr /
Sind nicht viel Wort zu machen.

Seht an die eine Noth /
Die vns an thut der Tode
In werthem Priester-Orden:
Er nimpt nach seinem Sinn
Hier vnd dort einen hin /
Vnd schonet nicht mit morden.

Wird einer Ordinirt
Vnd ins Almpf eingeführt:
So wird nach dreien Tagen
Der andre todt gesagt /
Vnd kaum halb recht beklagt
Zu Grabe hin getragen.

O Catechismus-Lehr /
Erhalte dich der HERR /
Vnd laß dich ferner hören:
In zweyer Jahres frist
Beraubt du zweyer bist
Die dich vns solten lehren.

Der andern schweig ich gern /
So nun auch ruhn im H. Ern /
Vnd nütze Männer waren.
Vier junge Lehrer sind
Gerissen hin geschwind
In diesen beyden Jahren.

Es ist gewiß nicht gut /
Wenn G. G. an vns so thut /
Vnd nimpt vns erst die Hirten /
So ist der Wolff nicht weit /
Vnd kan dann allezeit
Im Lemmer-Stalle wirthen.

Bewahr vns G. G. dafür /
Vnd gebe daß auch wir
Die Lehrer billich ehren;
Vnd der Gelarten Schar
Nicht achten also gar /
Als wenn es Knechte weren.

In dessen schlaffet wol /
Vnd bleibet Ruhmes voll /
Herr Renteln in dem Grabe:
Die Seele wissen wir /
Dass sie dort Ehr vnd Zier
Bey Christo Jesu habe.

Was ihr habs guts gethan /
Das wird Gott zeigen an
An jener grossen Stunde:
Es wird auch mancher noch
Allhier euch dancken hoch
Mit Hertzzen vnd mit Munde.

In Preussen wird man sehn
Wie Thränen werden gehn
Von dieses seinen Wangen /
Den ihr mit Rath vnd That
Habt gerne früh vnd spat
Gantz Väterlich vmbfangen.

Grabschrift.

Err Eberhardus/der von Kenteln war entsprossen/
Der lieget vor der Zeit in dieser Grufft verschloß-
sen;

Ein Mann von Geiste reich/ vnd rechten Eifers voll/
Mit Gaben so geziert/ gleich wie ein Priester sol.
Neun Jahr hat er gedient zu Revall hier den Esthen/
Vnd hat versorget sie mit lehren vnd mit trösten;
Darnach im gleichen auch hat er die Deutsche Schar
Geweidet vnd gepflegt biß an das Zehnde Jahr.
Was Goslar vor der Zeit / was Gießen ihn gelehret/
Was er zu Wittenberg vnd Zena hat gehöret/
Das hat er hier gebraucht/ vnd hat durch seinen Fleiß
Sehr viel geführt hin in grossen Himmels Kreiß.
In einer süßen Eh Sechszehen Jahr er lebte/
Vnd mit der liebsten Lieb' in höchstem Friede schwebte/
In stiller Ruh vnd Lust: Ein Creuze war allein/
Daß nemlich ihnen Gott gab keine Kinderlein.
Der Höchste wolle nun die fromme Witwe schützen/
Vnd geben / was ihr hier an Leib vnd Seel kan nützen;
Wann auch kömpt ihre Zeit/ woll er sie bringen fort
Zu ihrem Herren hin in sichern Himmels Port.

† TIMOTHEUS POLUS,

P. L.

Wir Leben oDer Wir sterben/ so sind Wir Deln/
Liebster Herr IesV.

Herr IesV/ sage la nYr ein einlges Wort/ so Wird
† Dein Knecht gesVnd.

Auri-

AUricomus vix Sol sua bis duodena peregit
Signa, nec inceptus tertius annus erat:
Cum mortem duram subiissent Quattuor eheu!
Sinceri verbi lumina magna Dei.
Teuto gemit miserè, lacrymatur & Estho, Suecusq;
Omnes hincq; malum non leve adesse vident.
Sed tu Jova Deus nostri miserere, precamur,
A pœna partem sicq; levare velis.

Mæstus fecit

HEINRICUS Arnimæ /

Rhet. Prof.

ET ego, qui in munere cœpto,
Jam læta & fausta sonarem,
Cano tristi tristia casu.
Sic hoc nihil est stabile ævo,
Subsunt lætisq; querelæ.
Doleo talem esse Patronum
Raptum: Venerabile verbi
Munus dolet, & pia Sponsa
Christi; miserè dolet uxor,
Et amici. quis mihi vertet
Vitio, me corde dolere?

avmædæ posuit

GEORGIUS Schult /

Græcæ Ling. Prof.

B

Non

Non certè sola est violentia fortis iniquæ,
Longius ast serpit, dum duplicatur onus:
Est præstò exemplum sat lamentabile nobis
RENTELIUS noster, qui properanter obit.
RENTELIUM nostrum turbat mors anxia pectus.
Sed tamen ingentem pellite corde metum:
Nam DEUS altipotens, qui nos jam vulnere læsit,
Inflictum vulnus mox remove potest.

Condolentia Ergò apposuit

JOHANNES CRUSEMARCUS.

Qui recreâre animos sacri dulcedine verbi,
Atq; suam ornârunt doctrinam moribus, illos
Annis his binis rapuit tua dextera, Jova;
Sicq; tonans magno valedixit DUNTHIUS ore,
Et BLANCKENHAGIUS Mystæ spectamen: & inde
SWENNO, hæc Svecorum Præco sacer: (heu pia triga!)
Nunc sequitur prohi præpropere pede Mysta severus
RENTELIUS, cujus magnas it fama per urbes.
Verùm quid minitare Deus, quòd sic raptantur
Letho hi deflendo? An, quia erant spretissima turba
In terris, cœlis illos ut honore beares?
An, quia nulla fuit cunctis hoc gratia mundo,
Illos ut cœlo largâ mercede foveres?
Hæc tua si mens, alme Deus, si vera voluntas

Hæc

Hæc tua, (quin tua sit, nulli dubitare licebit)
Quis non exclamaret ovans: Bene quàm tibi Dunthi!
Quàm bene nunc Blanckenhagi! bene quàm tibi Swen-
Nec non Renteli tibi quàm bene! quippe labore (no!
Qui nunc exemti terris, requiescitis Abraë
In meliore sinu! Nos hîc versamur in orbe
Tristitiæ pleno, curis agitamur ubiq;
Vix sunt hoc speranda solô meliora malignô,
Communi in vita cùm non meliora sequantur;
Hinc vobis requiem ex animo gratamur, eandem
Ut nobis æquè concedat Jova benignus,
Et tandem vitæ det prospera fata, precamur!

*Hæc pauca, obitum piè Defuncti Dn. Fau-
toris & Compatriis sui lugens,
appon:*

DAVID GALLUS, C.



